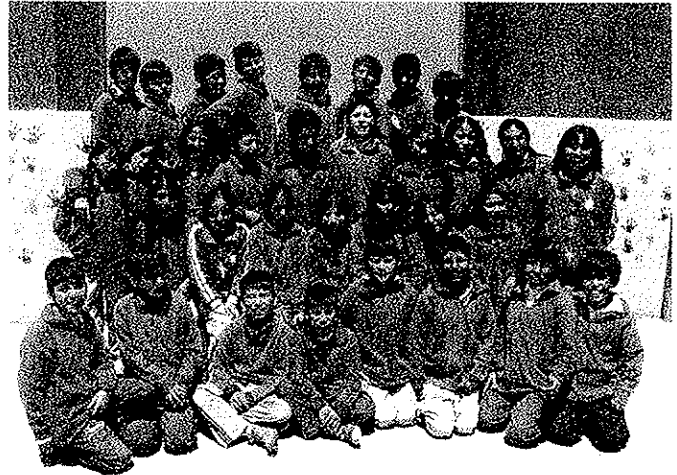


## BERICHT URPI WASI ,CUSCO, PERÚ 2008

Ende Jahr ,wir sind Gott und Euch allen dankbar fuer alles was wir machen konnten. Dankbar auch dafuer, dass wir die Kraft gehabt haben auszuhalten wann etwas misslungen war.

Dieses Jahr konnten wir mit einer stolzen kompletten Primarschule zaehlen. Die Sechsklaessler wurden fuer die Oberstufe vorbereitet , fuer sie faengt naechstes Jahr ein anderer Lebensabschnitt an. Sie werden das Urpi Wasi verlassen, einige nach 12Jahren. Ich bin ueberzeugt, dass sie eine gute Bildung, Werte und viel Selbsicherheit fuer ihren weiteren Lebensabschnitt mitnehmen. Fuer beide Seiten wird die Trennung schwer sein. So viele schoene, unvergessliche Stunden verbrachten wirzusammen.



6.Klasse

Ohne sie darauf anzusprechen versprochen sie , den guten Ruf von Urpi Wasi immer zu achten und zu foerdern.

Trotz der ganzen Ruehrung fuer unsesre „Grossen“ fehlte die Zuneigung und Liebe zu den Kleineren nicht.Jedes Kind hatte seinen persoentlichen Platz, alle waren gleich gestellt.

Anfangs Januar bis 16 Februar 2008 wurden die Gebaeude und Mobilien erneuert. Das Neuanstreichen der Tische und Stuehle machten wir in Gemeinschaftsarbeit mit den Eltern.

Bei Guino zu Hause

Am 18. Februar ging die Tuer fuer die Neueinschreibungen auf, die traditionellen Hausbesuche wurden unternommen und die Kinder der am meisten Beduerftigten fingen am 25 Februar beziehungsweise 3 Maerz zusammen mit den letztjaehrigen Kinder ihr Schuljahr an:



## I. - ERZIEHUNGSPROGRAMM:

### 1.1. Guardería (Kindertagesstätte)

Die Kleinkinder wurden in fünf Gruppen eingeteilt:

	Maedchen	Knaben	Total
Bebes	06	08	14
1 1/2 - 3 jaehrige	06	18	24
3 - 4 jaehrige	18	16	34
4 - 5 jaehrige	17	20	37
5 - 6 jaehrige	24	12	36
Total	71	74	145



Der Kleinste war Percy Jesus, er kam mit  $1\frac{1}{2}$  Monaten zu uns, ihn begleiteten 13 weitere Bebes alle unter Aufsicht der Señora Felicitas, welche schon 18 Jahre im Urpi Wasi mitarbeitet. Mit den  $1\frac{1}{2}$  bis 3-jährigen bemuehte sich die Señora Delia (17 Jahre im Urpi Wasi) damit sie sich aufs Topfchen setzen und anfangen alleine zu essen daneben wurde viel gespielt und gebaut.

Im Kindergarten gab es je eine Klasse fuer die 3, 4 und beziehungsweise 5-jährigen und wurden von den Kindergaertnerinnen Rosa-Maria, Margot und Delfina betreut. Von 8.30 - 13.00 wurde gezeichnet, gemalt und gebastelt und viel Geschichten erzaehlt. Nachmittags wurde frei gespielt.

### 1.2 Sozialprimarschule:

Um sieben Uhr morgens ging die Tuere auf, viele Kinder kamen um diese Zeit, da sie fuer aus dem Haus gehen mussten, weil die Muetter bereits unterwegs war um das taegliche Brot zu verdienen. Um punkt acht Uhr gab es ein reichhaltiges Fruehstueck, damit um 8.30 alle Kinder mit vollem Magen die Schulstunden



antreten konnten die mit einer halbstuendigen Pause Unterbruch bis 13.30 dauerten.

1 Stunde Mittagspause und von 14.30 - 16.00 gab es die verschiedenen Werkstaette wie: Arbeitsschule, tanzen, Quechua, turnen und malen-zeichnen.



5. und 6. Klasse an der Naehmaschine

Samstagmorgen von 8.00 - 13.00 wurde die 6. Klasse im Computer unterrichtet und am Nachmittag von 13.30 bis 17.30 Uhr die 5.Klasse.

Die 5.Klasse feierte im Oktober nach mehreren Wochen Vorbereitung ihre Erstkommunion in der kleinen Kapelle von Zarzuela alta und zur Feier des Tages stand nach der Zeremonie im Mehrzwecksaal des Urpi Wasi eine riesige Torte fuer die Erstkommunikanten und ihre Eltern. Dieser Tag werden sie wohl nie vergessen.

Mit der 6.Klasse unternahmen wir Ende Oktober ein viertaegiges Zeltlager im Urwaldort Quillabamba . Fern vom immer kalten Cusco und dunklem Zimmer, in Badehosen und fast den ganzen Tag im Wasser, ohne zu vergessen die wunderschoeene Tier- und Pflanzenwelt zu bewundern, verbrachten wir eine herrliche Zeit zusammen. Die Kinder waren uebergluuecklich. Noch nie waren sie in den Ferien und jetzt konnten sie all das erleben. Bis in die spaete Nacht hinein wurde gespielt, Erinnerungen erzaehlt und gesungen.

Pariz mit einem Papageien





"Parrillada" Grilltag

Um diesen Ausflug auszuführen zu können veranstalteten die Muetter zusammen mit der Lehrerin Lucha der 6.Klasse einen „Grilltag“, mit dem Erloes zu Gunsten des Zeltlagers.

Aufteilung Sozialprimarschule

Stufen	Knaben	Maedchen	Total Schueler
1.Klasse	19	16	35
2.Klasse	19	16	35
3.Klasse	20	15	35
4.Klasse	18	15	33
5. Klasse	17	17	34
6. Klasse	19	14	33
Total	112	93	205

### 1.3 Bibliothek

Jeweils jeden Tag besuchte eine Klasse (2.-6.) ab 16.00 Uhr unsere Bibliothek um ein Buch zu lesen oder irgend ein Spiel zu spielen. Um 17.45 war Tagesschluss.

#### 1.3.1 Studiumsunterstuetzung fuer Ex Urpi Wasis

Die Hausaufgabenbetreuung fuer die externen Kinder war unter der Obhut von Ines, die wie letztes Jahr halbtags dieses Amt uebernahm und der andere halbe Tag als Gegenleistung auf Kosten von Urpi Wasi in der Universitaet erfolgreich ihren Traumberuf Lehrerin sowie englisch studierte.

Ein anderer verdienter Glueckspilz war Juan José. Er ist der aelteste von fuenf Geschwister von der Familie deren Mutter vor drei Jahren starb. Er half bei uns in der Kueche  $2\frac{1}{2}$  Std. morgens und 2 Std. nachmittags mit, als Gegenleistung bezahlte ihm Urpi Wasi in einem Institut sein Studium als Koch, damit er mit seinem erlernten Beruf spaeter seine Geschwister unterstuetzen kann einen Beruf zu erlernen. Sein Vater, als Bausteinbrenner, verdient fast

nichts (und wenn der Regen die Bausteine zerstört überhaupt nichts) und könnte es sich nie leisten seine Kinder einen Beruf erlernen zu lassen.

Aus München erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass sie die Kosten für die Oberschule (Sekundarschule), die fünf Jahre dauert, der drei besten Schüler unserer 6. Klasse in einer Privatschule übernehmen würden und das jedes Jahr, das gibt einen tollen Ansporn für die Kinder. Dieses Jahr sind die Glücklichen, dank ihrem Fleiss und Disziplin: Anaïd, André und Fernando .

#### 1.4 Naeh- und Computerwerkstaette fuer Erwachsene:

Die Muetter blieben auch nicht faul, in der Naehwerkstatt naechten sie fast 200 Trainingsanzuege fuer die Urpi Wasi Kinder sowie die orangen Faserpelzpullover .

Im zweiten Halbjahr gab es fuer die Muetter einen 3 monatigen Computerkurs .

#### 1.5 Elterngespraech:

Unser groesstes Problem war die sehr mangelhafte Unterstuetzung von gut 50% der Eltern. Sei es bei der Hausaufgabenhilfe, Sauberkeit oder respektieren der Werte. Schuld daran waren der Alkoholismus und die Gewalthaetigkeit zu Hause sowie der grosse Prozentsatz von Analphabeten oder nur Grundschulbildung der Eltern.

Grundlegend war darum die Zusammenarbeit und Gespraechen mit den Eltern mit Hilfe einer Psychologin sowie auch die periodischen Hausbesuche.



Gabriela mit Mama

## II. - SOZIALPROGRAMM:

### 2.1 Comedor(Ernaehrung):



Menue: Tarwi mit Trigor und Thunfisch

Die gesunde Ernaehrung hatte weiterhin ihren besonderen Stellenwert in unserem Projekt. Tagtaeglich gab es fuer unsere gut 360 Kinder ein balanciertes, nahrhaftes Fruehstueck, Pausenfrucht, Mittagessen und Vieruhressen mit Produkten aus der Region wie: Quinoa, Tarwi, Weizen, Linsen, Bohnen.

Milchpulver und Kaese fuer Fruehstueck erhielten wir von der schweizerischen Auslandhilfe.

### 2.2 Medizinische Behandlung und Hygiene:

Die vorbeugende und heilende Grundbetreuung und Medikamenten fuer Krankheiten wie: Parasiten, Hautkrankheiten, Verdauungsstoerungen usw. versahen wir in unserem eigenen Krankenzimmer. Fuer schlimmere Krankheiten wie totale Unterernaehrung, Lungenentzuendung usw. suchten wir unseren Kinderarzt auf.

Der Zahnarzt begleitete uns zwei Monate, waehrend dieser Zeit leistete er Schwerarbeit: 2962 Behandlungen.

## III. - EINNAHMEN:

Die Muetter (Eltern) bezahlten uns monatlich einen symbolischen Betrag von: die Kleinsten S/. 9.00 , die 3 - 6 -jaehrigen S/. 11.00 und die Primarschueler S/. 15.00 . (US\$ 1.00 = S/. 3.00), was ca. 7% con ihrem Monatseinkommen bedeutete.

Dazu gab es aus der eigenen Baeckerei den Erloes des Brotes fuer die Kinder und des alltaeglichen Verkaufs.

Um alles zu bewaeltigen waren wir 19 Personen, dazu begleitete uns waehrend des ganzen Jahres die Schweizer Lehrerin Carol Walther, sie gab Englischunterricht den Kinder ab der 3. Klasse. Auch brachte sie neue Lehrmethoden und Ideen fuer unsere LehrerInnen und die ganze Institution mit. Ab August kam Nives als Praktikantin und Voluntaerin dazu, sie half pflichtbewusst bei den Bebes und der 1.Klasse mit.

Es istZeit Euch allen ein ganz herzliches Dankeschoen weiterzugeben fuer die treue Hilfe ,die uns das ganze Jahr durch zugekommen ist.Vergelt's Gott fuer alles ,ohne Euer Mittragen waere unsere Arbeit nicht moeglich. „Muchas gracias“.  
Zum kommenden Jahr wuenschen wir Euch eine gesegnete Zeit, Gesundheit und Zufriedenheit im Alltag.



Resultat beim Tanzwettbewerb von Cusco: Kindergarten 2.Platz, Primarschule 6.Klasse 3.Platz von jeweils ca. 80 – 90 Schufen.

Erhaltet eine feste Umarmung von uns allen, Eure dankbaren

Barbara Casanova mit ganzem Urpi Wasi Team



**KOSTENVORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2009:**

Laufende Kosten:

Löhne für 19 Personen	US\$ 82 000.00	
Nahrungsmittel	US\$ 27 000.00	
Material für Schulbildung	US\$ 13 000.00	
Medikamente, Arzt	US\$ 1 000.00	
Wasser, Elektrizität, Telefon	US\$ 2 500.00	
Kerosin, Benzin	US\$ 5 000.00	
Versicherungen, Steuern	US\$ 3 700.00	
Allg. Unkosten, Hausunterhalt	US\$ 3 100.00	
Total laufende Kosten		US\$ 137 300.00

Cusco, den 23. Januar 2009

Bárbara Casanova  
Urpi Wasi, Cusco



## BERICHT URPI WASI ,CUSCO, PERÚ 2007

Liebe Freunde und Mittragende,

Als wir am 28. Dezember den Kinder die Ferien ankuendigten hoerte man nicht ein freudiges : Jupiii, das sonst wenn es um einen Ausflug, Fest oder ein extra gutes Essen geht ausserordentlich fest zu hoeren war. Ein Zeichen, dass sich die Kinder bei uns im Urpi Wasi wohl fuehlten.

Das ganze Jahr hindurch haben wir uns fuer unsere 340 Kinder voll eingesetzt. Lehrerschaft, Hilfsfrauen alle zusammen mit dem einen Ziel diese Kinder mit viel Liebe und Zuneigung auf eine bessere Zukunft vorzubereiten. Tagtaeglich

Der anfangs Jahr total unterernaehrte Yeremi wurde etwas bewegt und aufgebaut, wo die Werte, viel Selbstsicherheit und Vertrauen nicht fehlen durften.

Dank der grosszuegigen Hilfe von jedem Einzelnen von Euch konnten wir folgendes Programm fuer die gesamtheitliche Entwicklung der Kinder verwirklichen:

Waehrend den Ferien von Januar bis Mitte Februar vergroesserten wir mit einem Raum fuer die 6. Schulklasse und einigen Toiletten unsere Primarschule, auch einen Pausenplatz kam dazu, da der Innenhof der Schule zu

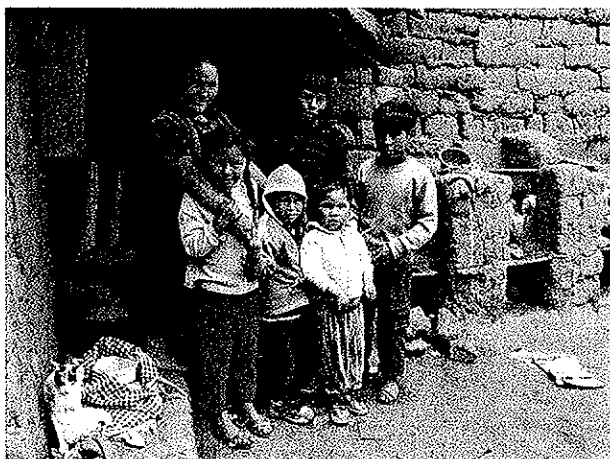


klein wurde. Fuer's Planieren und Aushub des Grundstuecks machten wir mit den Eltern Gemeinschaftsarbeit. Jeden Tag kam eine Gruppe mit Schaufel und Pickel. In 10 Tagen war das Land bereit fuer den Bau, der bis Maerz fast fertig wurde .

Die Endverarbeitung wird jetzt in diesen Ferien gemacht.



## I.- ERZIEHUNGSPROGRAMM:



Nachdem wir am 19. Februar 2007 die jaehrlichen Einschreibungen und darauf die jeweiligen Hausbesuche, um von jedem Kind seine Lebenssituation kennen zu lernen, vornahmen, besetzten wir die 52 freien Plaetze mit den Aermsten der Armen . Fuer die Kleinen begann das Schuljahr am 26. Februar und fuer die Primarschueler am 1. Maerz.

### 1.1. Guardería (Kindertagesstaette)

Die Kleinkinder wurden in fuenf Gruppen eingeteilt:

	Maedchen	Knaben	Total
Bebes	05	08	13
1 1/2 - 3 jaehrige	13	11	24
3 - 4 jaehrige	16	17	33
4 - 5 jaehrige	27	12	39
5 - 6 jaehrige	16	22	38
Total	77	70	147

Die Bebes hielten sich unter Aufsicht von Señora Felicitas von 8.00 - 15.30 auf. Im ersten Halbjahr half ihr Andrea Jud ,Voluntaerin aus der Schweiz. Sie war am Anfang ganz verzweifelt wie die Bebes weinten, war aber nicht wenig erstaunt, dass innert kurzer Zeit alle sich sehr wohl bei uns fuehlten und sich tagtaeglich entfaltetten.

Die zweite Gruppe mit der Señora Delia lernten aufs Toepfchen sitzen und alleine essen, daneben wurde viel gespielt und gebaut .

Die 3-, 4- und 5-jaehrigen wurden von den Kindergaertnerinnen Rosa-Maria, Margot und Delfina betreut, jede mit einer Gruppe Die Kinder wurden vorallem in kreativer Hinsicht und allgemeinem



Wissen gefordert. Die anfaenglich kahlen Waenden der Klassenraeume schmueckten sich waehrend des Jahres mit den selbst gezeichneten und gebastelten Resultaten der eifrigen Kinder.

### 1.2 Sozialprimarschule:

Um punkt acht Uhr, waehrend in den Staatsschulen im Schulhof alle Kinder sich militaerisch in Reih und Glied aufstellen mussten, gab es bei uns ein reichhaltiges Fruehstueck, damit alle Kinder um 8.30 mit vollem Magen ihre Schulstunden antreten konnten. Die Primarschule wurde mit der 5.Klasse erweitert. Das motivierte Lehrerteam bestand aus. Isabel (1°), Nancy (2°), Crisostomo (3°), Karina (4°) und Lucha (5°). Sie scheuten sich vor Ueberstunden nicht zurueck. Gewicht wurde auf den Umgang untereinander sowie Sorge um Schulmaterial und Sauberkeit im Klassenzimmer und Schulhof gelegt.

Die Schulstunden dauerten von 8.30 - 16.00, dazwischen gab es eine Stunde Mittagspause. Alle Schultexte sowie Material stand den Schueler(innen) zur Verfuegung.

Neu dazu kam das Programm der Verstaerkung, das heisst die Schueler(innen) die Schwierigkeiten im Rechnen und Sprache hatten, kamen fuer diese Faecher in den betreffenden Stunden separat in eine kleine Gruppe, nachher integrierten sie sich wieder in ihre Schulklasse. Das klappte, die Resultate blieben nicht aus.

Samstagmorgen von 8.00 - 13.00 wurde die 5. Klasse im Computer unterrichtet.



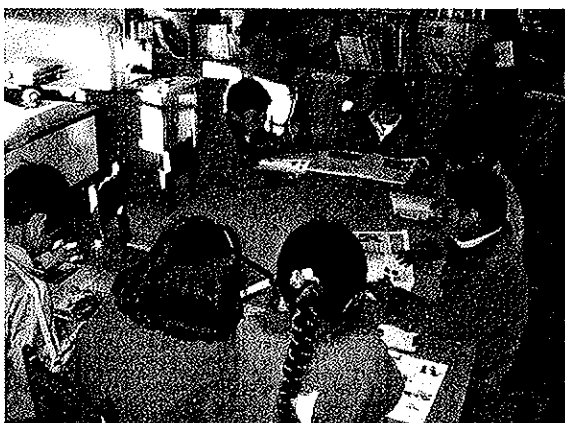
Die Fuenfklaessler hatten ein ganz besonderes Ereignis naemlich ihre Erstkommunion. Sie wurden 3 Monate mit woechentlichem 1 1/2 stuendigen Unterricht von einem Bruder darauf vorbereitet. Am 14. Oktober fand das grosse Fest in der kleinen Kapelle von unserem Quartier "Zarzuela Alta" statt.

Einige Tage vorher wurde in Gemeinschaftsarbeit mit den Muettern die verlassene Kapelle zuerst gruendlich gereinigt, geregelt und dann festlich geschmueckt.

#### Aufteilung Sozialprimarschule

Stufen	Knaben	Maedchen	Total Schueler
1.Klasse	20	15	35
2.Klasse	20	15	35
3.Klasse	18	15	33
4.Klasse	17	17	34
5. Klasse	19	14	33
Total	94	76	170

### 1.3 Bibliothek



Jeden Nachmittag besuchte abwechslungsweise eine Schulklasse unter Aufsicht und Betreuung einer Lehrerin von 16.00 bis 18.45 unsere Bibliothek, sei es um zu lesen, Buecher zu analysieren, Spielen oder auch Theater zu spielen:

#### 1.3.1 Hausaufgabenbetreuung:

Die Hausaufgabenbetreuung fuer die externen Kinder reduzierte sich auf 30 nun schon langjaehrige Schueler, alle in der Sekundarschule. Ines, Exschuelerin unserer Bibliothek, war die Verantwortliche dafuer, als Gegenleistung bezahlte Urpi Wasi ihr ihr Studium. Da sie eine ausserordentlich begabte Schuelerin war und von zu Hause keine Unterstuetzung fuer ein Studium erhalten konnte, machten wir mit ihr ein Abkommen: halbtags studieren und die andere Haelfte sich in der Hausaufgabenbetreuung einsetzen. Sie machte das wunderbar und hatte dabei sogar schon ein kleines Praktikum fuer ihren zukuenftigen ertraeumten Lehrerberuf.

#### 1.4 Naeh- und Computerwerkstaette fuer Erwachsene:

Im ersten Halbjahr wurden von einigen Muetter in der Naehwerkstatt die orangen Faserpelzpullover (Uniform) sowie die Erstkommunikanten-Tunikas angefertigt.

Im zweiten Halbjahr gab es fuer die Muetter einen 3 monatigen Computerkurs sowie einen 3 monatigen Nahekurs.

10 neue Computer konnten wir dank einer grosszuegigen Spende aus Muenchen anschaffen. Zwei davon standen den Lehrern zur Verfuegung und der Rest den Schuelern und fuer den Computerkurs.

### **1.5 Elterngespraech:**

Die Elterngespraech mit Hilfe einer Psychologin blieben auch dieses Jahr nicht aus. Denn unser grosses Problem ist nach wie vor die sehr mangelhafte Unterstuetzung von gut 50% der Eltern. Sei es bei der Hausaufgabenhilfe, Sauberkeit oder respektieren der Werte .

## **II. -SOZIALPROGRAMM:**

### **2.1 Comedor (Ernaehrung):**

All unsere gut 340 Kinder wurden tagtaeglich mit dem Fruehstueck, Pausenfrucht, Mittagessen und Vieruhressen verpflegt. Dabei legten wir grossen Wert auf ein balanciertes nahrhaftes Essen mit Produkten aus der Region.

Milchpulver und Kaese fuers Fruehstueck erhielten wir nach wie vor von der schweizerischen Auslandhilfe.



### **2.2 Medizinische Behandlung und Hygiene:**

Die vorbeugende und heilende Grundbetreuung der medizinischen Behandlungen sowie Medikamente versahen wir in unserem eigenen Krankenzimmer. Fuer schlimmere Krankheiten wie totale Unterernaehrung, Lungenentzuendung usw. suchten wir unseren Kinderarzt auf.

Der Zahnarzt begleitete uns zwei Monate, die Zaehne sahen viel besser aus als letztes Jahr, nur noch mit den neu zugezogenen Kinder gab es viel Arbeit.

### III. - EINNAHMEN:

Die Muetter (Eltern) bezahlten uns monatlich einen symbolischen Betrag von: die Kleinsten S/. 9.00 , die 3 - 6 -jaehrigen S/. 11.00 und die Primarschueler S/. 15.00 . (US\$ 1.00 = S/. 3.00)

Dazu gab es aus der eigenen Baeckerei den Erloes des Brotes fuer die Kinder und des alltaeglichen Verkaufs.

Um alles zu bewaeltigen waren wir 17 Personen, dazu begleiteten uns waehrend ein paar Monate zwei Voluntaere zuerst Andrea, dann Jakobus.

Zusaetzlich zu diesen wenigen eigenen Einnahmen sind wir auf Eures wertvolles Mittragen angewiesen. Fuer all Eure treue materielle und geistige Unterstuetzung sage ich Euch ein grosses Vergelts Gott, muchas Gracias im Namen all unseren Kindern , fuer die wir jedes Jahr die Tuer einer besseren Zukunft ein bisschen weiter oeffnen koennen.



Alles, alles Gute und viel Gottessegen fuer Euch , erhaltet eine feste Umarmung von uns allen, Eure dankbare

Barbara Casanova mit ganzem Urpi Wasi Team



### EMPFANGSBESTÄTIGUNG

Im Jahre 2007 erhielten wir die folgenden Geldspenden von der Stiftung Kinderhilfswerk  
Walz, Bern, Schweiz:

	Erhalten:	Bankspesen:	Total:
16.01.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.02.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.03.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
13.04.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.05.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.06.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
13.07.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.08.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
14.09.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.10.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.11.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00
15.12.2007	US\$ 982.00	US\$ 18.00	US\$ 1 000.00

Für diese grosszügigen Spenden von Total **US\$ 11 784.00**  
(elftausendsiebenhundertvierundachtzig/100 US Dollars) die uns für die laufenden Kosten  
dienen ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Cusco, den 11. Januar 2008

Barbara Casanova  
Urpi Wasi, Cusco, Perú



**KOSTENVORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2008:**

Laufende Kosten:

Löhne für 17 Personen	US\$ 60 000.00	
Nahrungsmittel	US\$ 25 000.00	
Material für Schulbildung	US\$ 13 000.00	
Medikamente, Arzt	US\$ 1 000.00	
Wasser, Elektrizität, Telefon	US\$ 2 500.00	
Kerosin, Benzin	US\$ 5 000.00	
Versicherungen, Steuern	US\$ 3 700.00	
Allg. Unkosten, Hausunterhalt	US\$ 3 100.00	
Total laufende Kosten		US\$ 113 300.00

Cusco, den 11. Januar 2008

Bárbara Casanova  
Urpi Wasi, Cusco